

# Yannick Noah ist der Götti

Sanfte Eröffnung des Freizeitparks «Petit Prince» im elsässischen Ungersheim



**Fesselballone als Hauptattraktion.** Der seit dem 1. Juli geöffnete «Parc du Petit Prince» thematisiert die weltberühmte Novelle von Antoine de Saint-Exupéry.

Von Jürg-Peter Lienhard

**Ungersheim.** In den Ruinen des bankrott gegangenen Freizeitparks «Bioscope» im Kalibecken bei Ungersheim ist ein neues Projekt installiert worden. Wiederum ist es ein Themenpark, dessen Hauptattraktionen jedoch zwei Fesselballone und ein festinstallierter Ballonlift mit Freiluftbar sind.

Das Thema ist der Novelle «Der Kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry entlehnt, dessen Figur dem Park auch

den französischen Namen «Le Petit Prince» verliehen hat. Die alten «Bioscope»-Gebäude und auch die kreisförmige Gartenanlage wurden grossenteils unverändert übernommen, gewissermassen «rezykliert» und mit neuen Filmen, Grafiken und viel Text bestückt. Lediglich die Schilder am Eingang und an den Pavillons sind mit dem Titel «Le Petit Prince» übermalt worden.

Zwar ist der Park bereits seit dem 1. Juli dem Publikum zugänglich, denn vorgesehen war eine «sanfte» Eröffnung

ohne offiziellen Auftakt. Hingegen ist am Dienstag mit dem französischen Pressetag der Park nun offiziell für die Allgemeinheit eröffnet worden.

Warum es sich um eine «sanfte» Eröffnung handelte, war im ganzen Gelände daran sichtbar, dass der neu gesäte Rasen noch gar nicht spross, und die Schafe in steinigem Grund nach Gras suchen mussten. Schafe, Füchse sowie Schmetterlinge kommen in der Novelle von Saint-Exupéry vor, ihnen allen sind spezielle Orte zugewiesen worden. Von den zwei kürzlich geborenen Jungfüchslin wurde das eine auf dem Arm von einer Betreuerin vorgeführt. Die Schmetterlinge sind in einem halben Dutzend mannshohen Gewächshäusern aus durchsichtigem Kunststoff untergebracht und sollen sich auf den speziell dafür gepflanzten Blumen darin vermehren, bis sie vielleicht einmal freigesetzt werden.

## «Grounding» und Ballonlift

«Quelle merveilleuse journée» – was für ein wunderbarer Tag, begrüßte der Mitfinanzier Jérôme Giacomoni die bunt gemischte Schar der Gäste und kündigte «viele Überraschungen» an. Die grösste Überraschung war jene, dass die beiden bunt bemalten Fesselballone «gegründet» waren, weil aufgrund der Wetterverhältnisse das Auffahren nicht möglich war. Am Ballonlift hingegen, der sich an einem gut 50 Meter hohen Schienengestell hochschraubt, standen dafür so viele Leute an, dass mancher auf das fünfzehnminütige Vergnügen in luftiger Höhe, bei einem Schluck Champagner verzichtete.

Aus einem als Erinnerung an den Fliegerautor Saint-Exupéry aufgestellten rot bemalten Oldtimer-Flugzeug trat an der Eröffnung plötzlich ein dunkelhäutiger Mann, umringt von wild blitzenden Fotografen. Es war der französische Tennisstar und Schlagersänger Yannick Noah, der dem Park als «Götti» dient.

«Parc du Petit Prince» im ehemaligen «Bioscope» in Ungersheim: täglich geöffnet von 10 bis 18/19 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 22 Euro, Kinder von 3 bis 11 Jahren 16 Euro.  
[www.parcdupetitprince.com](http://www.parcdupetitprince.com)